

Zeit - der Kampf um Frieden und sozialen Fortschritt« im Apr. 1983, der 7. Tagung des ZK der SED (Nov. 1983), dem April-Plenum des ZK der KPdSU (1985) und dem XXVII. Parteitag der KPdSU (Febr. 1986) begründet wurde, bewirkt, daß sich der Einfluß der sozialistischen Friedenspolitik trotz des Übergangs einflußreicher imperialistischer Kräfte auf den Kurs der Konfrontation und Hochrüstung, trotz anhaltender Spannungen weiter verstärkt. Es trägt maßgeblich zum Aufschwung der →*Friedensbewegung*, zur Herausbildung einer weltweiten Koalition der Kräfte des Friedens, der Vernunft und des Realismus bei.

Die i. k. B. wirkt heute in allen Teilen der Welt unter immer mannigfaltigeren Bedingungen und hat wie keine andere politische Kraft vielfältige konkrete nationale sowie gemeinsame internationale Aufgaben zu lösen. Kommunistische und Arbeiterparteien mit gegenwärtig über 82 Mill. Mitgliedern regieren in 16 sozialistischen Ländern. Sie verwirklichen die führende Rolle bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft bzw. bei der Schaffung der Grundlagen und beim Übergang zum Sozialismus. Die Länder des realen Sozialismus, die größte Errungenschaft der kommunistischen Bewegung, erwiesen und erweisen sich als wichtigster Faktor des Friedens und des sozialen Fortschritts. Dem vor allem von der Sowjetunion erlangenen annähernden militärstrategischen Gleichgewicht, dem gewachsenen ökonomischen Potential und dem internationalen Einfluß der sozialistischen Gemeinschaft, der aktiven und koordinierten Außen- und Sicherheitspolitik der Staaten des Warschauer Vertrages ist es vor allem zu verdanken, daß der Weltfrieden erhalten und reale Voraussetzungen geschaffen wurden, um den Übergang der Menschheit zum Sozialismus unter

Bedingungen der —→ *friedlichen Koexistenz* zu vollziehen. Die kommunistischen und Arbeiterparteien in den nichtsozialistischen Ländern mit gegenwärtig nahezu 5 Mill. Mitgliedern kämpfen unter sehr unterschiedlichen Bedingungen und in vielfältigen Formen um die Verteidigung und den Ausbau der demokratischen und sozialen Errungenschaften der Arbeiterklasse, aller Werktätigen, um die Festigung der nationalen Unabhängigkeit ihrer Länder. Sie leisten einen bedeutenden Beitrag zur Sicherung des Friedens und zur Durchsetzung des Rechts der Völker, über ihren Entwicklungsweg selbständig zu bestimmen. In einigen Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas vollzieht bzw. vollzog sich die Umwandlung revolutionär-demokratischer Befreiungsbewegungen in revolutionäre Vorhutparteien, die um die Aneignung und Anwendung des wissenschaftlichen Sozialismus bemüht sind. Diese Parteien vereinen in ihren Reihen über 400000 Mitglieder. Sie wirken in Ländern sozialistischer Orientierung. Die zunehmende Dynamik der gesellschaftlichen Entwicklung, die mit der wissenschaftlich-technischen Revolution einhergehenden weitreichenden Veränderungen und die daraus resultierenden Erfordernisse, Möglichkeiten und Aufgaben auf nationaler und internationaler Ebene kennzeichnen den Eintritt der i. k. B. in eine neue Etappe ihrer Entwicklung. Neue Dimensionen ihres Kampfes, ihrer Verantwortung erwachsen vor allem daraus, daß das Streben der aggressivsten imperialistischen Kräfte nach sozialer Revanche und militärischer Überlegenheit die Menschheit erstmals in ihrer Geschichte mit der Sicherung ihres Überlebens als praktische Aufgabe konfrontiert hat. Auf der Karl-Marx-Konferenz 1983 zog Erich Honecker daraus die Schlußfolgerung: »Da die Kampfbedingungen der kommuni-